

Mit dem Velo gegen die Formel-E-Boliden

In der Stadt Bern haben rund tausend Menschen gegen den E-Prix protestiert, der am Samstag stattfindet. Auf dem Fahrrad fuhren sie die Strecke ab.

Donnerstag 20. Juni 2019 21:45

15

6

3



Sie wollen den E-Prix nicht in Bern haben – Demonstranten auf dem Fahrrad.

Rund tausend Menschen haben am Donnerstagabend in Bern gegen das bevorstehende Gastspiel der Formel E protestiert. Mit Velos fuhren sie einmal über die Rennstrecke.

Sie wollten so zeigen, wie sie sich moderne Mobilität in der Stadt vorstellen: «Inklusiv, langsam und energiesparend». Zu der Kundgebung aufgerufen hatte das Komitee «Formel E ade».

Unterwegs erhielten die Demonstrierenden viel Applaus von Anwohnern und Zaungästen. Für Unmut sorgte bei Angestellten des Veranstalters der Umstand, dass Werbebanner entlang der Rennstrecke in grossem Stil weggerissen wurden. Der Formel-E-Zirkus gastiert am kommenden Wochenende in Bern. Bereits gelten in den betroffenen Quartieren umfangreiche Verkehrsbeschränkungen.

Der rot-grün dominierte Gemeinderat hatte das Rennen bewilligt, zum Ärger der rot-grünen Parteien. SP und Grünes Bündnis gehören dem Komitee gegen das Rennen an, obwohl sie in der Stadtregierung drei von fünf Sitzen haben.



So demonstrierten Gegner der Formel E in Bern. Bild: Keystone

Rennen als umweltschädlich eingestuft

Aus Sicht der Gegner ist das Formel-E-Rennen umweltschädlich. Mehr als tausend Lastwagenfahrten seien notwendig, und tausende autobegiertere Zuschauer würden wohl mit dem eigenen Fahrzeug anreisen. Das seien alles vermeidbare Fahrten. Letztlich diene der Anlass nur der Tourismusbranche und dem Veranstalter. Elektro-Autos seien kein wirksames Mittel, dem Klimawandel entgegen zu wirken, sofern der Automobilverkehr nicht massiv reduziert werde.

Das Komitee hat sich zum Ziel gesetzt, «dass nie wieder Autorennen in der Stadt Bern durchgeführt werden». Die Formel E gastierte 2018 in Zürich und wird nächstes Jahr in die Limmatstadt zurückkehren. 2021 soll es ein Rennen in Genf geben. Wie es danach weitergeht, ist offen.

Quelle: cse/sda

Donnerstag 20. Juni 2019 21:45

15

6

3